

„Maschine“-Hits, als hätte sie einst **Mozart** komponiert

Sonntagsfrühstück Rocklegende Dieter Birr im Interview über seine Klassik-Tour, Karibik-Kreuzfahrten und berührende Momente beim Texten. Demnächst Konzerte in Berlin und Wittenberge. *Von Jens Rümmler*

„Alt wie Baum“, „Das Buch“ oder „Rockerrente“: Dieser Mann schrieb einige der größten Hits des Deutschrocks. Seinen „Eisbären“-Song grölten Menschen auf Partys weltweit, ohne zu wissen, worum es im Lied überhaupt geht. Die Rede ist von Dieter Birr, genannt „Maschine“, von dem Pop-sänger Arnold Fritsch mal sinngemäß sagte, er sei der einzige echte Rockstar des Ostens. Das könnte hinkommen, denn „Maschines“ Portfolio ist mit rund 500 Kompositionen, knapp 5000 Konzerten und 22 Millionen verkauften Tonträgern ziemlich einmalig. Immer wenn man denkt, nun könne nicht mehr viel passieren, legt der Ex-Puhdy noch eine Schippe drauf. Auch mit 81 Lenzen schreibt

Birr seine Erfolgsstory immer weiter. Beispielsweise mit einer Klassik-Tour, die am 26. September im Freiburger Tivoli startet. Getreu dem Motto: Wenn viele seiner Hits Klassiker sind, kann er sie auch gleich klassisch darbieten! Doch bevor das Interview im Neuenhager Asia-Restaurant startet, gibt's noch Klärungsbedarf: Was wird denn da serviert? Vegetarische Frühlingsrollen in Reispapier. Die hat Schnitzel-Fan „Maschine“ garantiert nicht bestellt. Im zweiten Anlauf kommen die Teigtaschen mit ordentlicher Fleischfüllung. Manchmal esse er ja auch mit Stäbchen. Aber das würde jetzt zu lange dauern, scherzt der hungrige „Maschine“. Doch zurück zur Tournee

„Lieder mit klassischen Saiten und Streichquintett“, die u.a. in Berlin (17.10., Admiralspalast), Wittenberge (25.10.), Neubrandenburg (21.12.), Rostock, (9.1.26) und Cottbus (15.2.26) Station macht. „Ob Hits oder meine persönlichen Favoriten – viele Lieder bieten sich fürs Klassikgewand geradezu an. Aber es gibt auch Überraschungen“, verrät der Neuenhager. Dazu dürfen die Puhdys-Hit „Leck mich am Arsch“ im neuen Arrangement von Tobias Künzel (Die Prinzen) zählen. „Tobias macht es so auf, als

wenn es Mozart komponiert hätte.“ Rund 200 Titel kamen nach einer Fanumfrage in die Vorauswahl. Da war es nicht leicht, zu entscheiden, welche Lieder nun mit Cello, Bratsche, zwei Geigen und Kontrabass gespielt werden. Dieter Birr konnte hierfür Klassik-Profis u.a. von der Staatsoper Berlin und den Berliner Philharmonikern gewinnen. Geprüft wurde in „Maschines“ Neuenhager Haus und auf einem Rüdersdorfer Firmenareal. „Einige Songs spielen wir

überhaupt erstmals live, u.a. ‚Sternenkinder‘ über kleine Erdenbürger, die auf unserer schönen Welt nur wenige Tage leben dürfen oder sogar tot geboren werden. Das übe ich extra zu Hause für mich, weil mir das Thema nahe geht.“ Er denke dabei an seine eigenen Kinder und Enkel, die so glücklich aufwachsen durften. „Du merkst schon, ich bin ein emotionaler Typ und auch ziemlich nah am Wasser gebaut.“ Komponieren liege ihm im Blut. Texten sei da schon die größere Herausforderung: „Die Lyrik ist natürlich wichtig. Ich will die Leute berühren, sonst könnte ich ja auch Nachrichten vorsingen“, flacht der Musiker, im Lokal ausnahmsweise mal ohne Lederjacke. Erste Hörerin ist meist Sylvia, mit der Dieter Birr seit 46 Jahren verheiratet ist. Abschlagen könne er durchaus, wie der sympathische Gesprächspartner beteuert. Zum Beispiel auf Kreuzfahrten mit seiner Sylvia, etwa nach Südamerika 2024. „Bei der Tour hatten wir mehrere Seetage: Einfach mal gar nichts tun, nach dem Frühstück auf dem Balkon faulenzen. Später ein Bierchen. Was willste mehr?“ Kein Wunder, dass die nächsten Schifftouren in die Karibik und nach Australien schon geplant sind. Aber auch hierzulande füh-



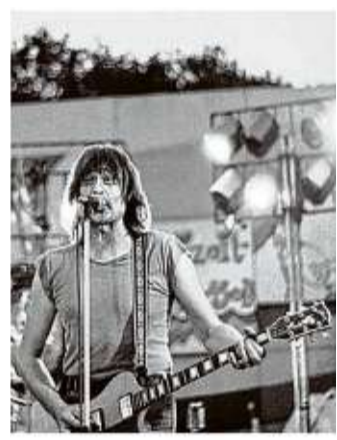
„Maschines“ Leben zwischen zwei Buchdeckeln, erschienen beim Rotbuch Verlag



Dieter Birr geht mit Streichquintett und Keyboarder Marcus Gorstein auf Klassik-Tournee. Foto: Dana Barthel



Ein erster Bericht über Dieter Birr - drei Jahre vor der Gründung der Puhdys; und ein Auftritt Ende der 70er Jahre



Fotos: Privatarchiv D. Birr (l.); Bert Kubik (r.)



Dieter Birr ist als Ex-Puhdy mit rund 500 Kompositionen, knapp 5000 Konzerten und 22 Mio verkauften Tonträgern eine lebende Legende. Jetzt kommt er klassisch daher. Zudem ist er auch mit seinem Programm „Lieder für Generationen“ mit Uwe Hassbecker (Silly) sowie mit dem Format „Maschine-Talkshow“ mit Kai Suttner unterwegs. Suttner hatte auch die Idee für die Klassik-Tour. Foto: Dana Barthel

len sich die Birrs wohl, u.a. in Kölpinsee auf Usedom, wo „Maschine“ natürlich auch gleich mit seinem Klassik-Programm (10.1.26, Hotel „Seerose“) auftritt. „Weihnachten waren wir auch schon dort. Wunderbar!“ Neuenhagen muss natürlich auch genannt werden. Seit 30 Jahren wohnen Sylvia und Dieter in der grünen Gemeinde bei Berlin. „Ich kann mir nicht vorstellen, woanders zu leben und

find's hier richtig schön.“ Auch die Kita gleich um die Ecke störe kein bisschen: „Kinder gehören doch zum Leben, auch Kinderstimmen, wenn sie mal lauter sind“, so der nahbare charismatische Typ, der sich seit über 50 Jahren Melodien ausdenkt, die im Ohr bleiben und Texte schreibt, die mit dem Leben der Leute zu tun haben. Alle Termine: www.dietermaschine-birr.de

Präzise und wortgenau

Biografie Ob in der Rolle der Mutter Courage bei Bertolt Brecht, als Shen Te in „Der gute Mensch von Sezuan“ oder als Eva im „Puntilla“: Schauspielerin Carmen-Maja Antoni ist ein Ausnahmetalent, eine Verwandlungskünstlerin, der es immer um Präzision und Wortgenauigkeit ging, selbst in der kleinsten Nebenrolle. In ihrer Biografie wirft sie einen Blick zurück: auf ihre Kindheit im Berlin der Nachkriegsjahre, ihre ersten Erfahrungen im Fernsehen als gerade mal Elfjährige, ihre Zeit an der Volksbühne und am Berliner Ensemble in der DDR und die Zeit vor und nach dem Fall der Mauer. Später spielte sie in der beliebten ZDF-Krimi-Reihe „Rosa Roth“ an der Seite von Iris Berben, oder in den Kultfilmen rund um Horst Krause. Es ist das packende Zeitzeugnis der beliebten DDR-Schauspielerin. (Carmen-Maja Antoni: *Im Leben gibt es keine Proben*; Knauer; 272 S.; 14 Euro) **Wir verlosen 1 Exempl., bis Di eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Proben. (Absender!)** db



Dorf einer verrohten Welt

Drama Beeindruckende Deutsch-Schweizerische Kino-Produktion nun auf DVD

Eines Tages steht das Kind plötzlich da, die Haare feuerrot leuchtend inmitten des Kiefernwaldes, und gehört niemandem. Skalde nimmt es mit zu sich, obwohl sie weiß, dass die anderen, die in der abgelegenen Gegend leben, das nicht dulden werden. Skalde und ihre Mutter Edith gehörten selbst nie richtig zur Gemeinschaft, seit Edith vor mehr als zwei Jahrzehnten plötzlich triefend am Ufer des Flusses stand, von dem die Anderen sich erhofft hatten, er würde sie vor der im Chaos versinkenden Welt beschützen. Skalde ist seit jeher darum bemüht, das Stigma, das auf ihrer Mutter Edith liegt, zu überwinden und von der Dorfgemeinschaft akzeptiert zu werden. Während ihr Wunsch, dazugehören, Mutter und Tochter auseinandergetrieben hat, ist Skalde der Schützling des Dorfvorstehers und langsam ein geachtetes Mitglied der Ge-



Skalde ist im Dorf eine Außenseiterin, nachdem sie mit ihrer Mutter ein fremdes Kind aufgenommen hat. Foto: Verleih

meinschaft geworden. Dennoch: Mutter und Tochter lieben einander auch, weil ihnen nichts übrig bleibt: Gegen die nun aufkommende Bedrohung müssen beide zusammenhalten. Vor allem jetzt, da immer klarer wird, dass das Leben des Kindes - und ihr eigenes - in Gefahr ist, denn als das Dorf von dem Kind erfährt, drohen Konsequenzen: Skalde hat

das Gesetz gebrochen. Um ihre Position zu behalten und das Kind zu schützen, schlägt sie ein riskantes Geschäft vor. Währenddessen hat ihre Mutter ihren ganz eigenen Plan. Helene Bukowski hat einen atemberaubenden Debütroman von so zeitloser Gültigkeit wie brisanter Aktualität geschrieben, einen Bericht aus einer verrohten, kalten Welt, die irgendwo auf

uns zu warten droht. Die Geschichte um Skalde basiert auf der gleichnamigen Romanvorlage von Helene Bukowski und ist hochkarätig besetzt, u.a. mit Mathilde Bundschuh, Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Viola Hinz und Karin Neuhäuser. Die Deutsch-Schweizerische Kino-Produktion gibt es nun bei Farbfilm Verleih auch auf DVD. **Wir verlosen ein Exemplar, bis Di eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Milchzähne. (Absender!)** db



Heimkino

Antoine de Saint-Exupéry verdient seine Brötchen als Pilot eines Luftpostunternehmens in Argentinien. Weil die Eisenbahn dank eines Tunnels durch die Anden fahren kann, wird sie zu einer ernstesten Bedrohung für die Airline. Daher suchen Saint-Ex und sein erfahrener Kollege Henri Guillaumet einen Weg über die Berggipfel. Hier allerdings stoßen die

Maschinen an ihre Grenzen. Ein etwas eigenartiges Biopic über den bekannten Schriftsteller, angesiedelt zehn Jahre vor dem kleinen Prinzen. Mit Louis Garrel, Vincent Cassel und Diane Kruger top besetzt, wird die Geschichte fast in Form einer Graphic Novel inszeniert. Das bringt eine besondere Atmosphäre, zeigt dem Plot und dessen Spannungsbogen aber auch seine Grenzen auf. Für Freunde des Genres. **Saint-Exupéry - Die Geschichte vor dem Kleinen Prinzen Art-Haus F 2024**

In einer postapokalyptischen Welt ist Hexe Gray Alys die Wunscherfüllerin schlechthin. Vor allem aber kann sie niemandem absagen. Und so verlangt eine Königin, sich in einen Werwolf verwandeln zu können. Die entsprechende Gabe ist in den Lost Lands zu finden. Hierhin begibt sich Alys mit Unterstützung des Jägers Boyce. Einmal Fantasy im Komplettpaket bitte muss der Anspruch der Macher gewesen sein. Das eineinhalbstündige Effekt-Spektakel gerät so zu einem Sammelsurium all dessen, was es im Genre bisher gegeben hat. Angefangen bei Mad Max über das gesamte Werwolf-Thema bis hin zu einigen Zutaten aus Herr der Ringe und Blade Runner. Mila Jovovich und Dave Bautista stehen im Mittelpunkt eines optisch anspruchsvollen, aber inhaltlich ziemlich chaotischen Streifens. **In the Lost Lands Constantin Ca/D 2024**



Kinderbuch

Die Last der Rüstung

Was braucht ein Ritter zualtererer? Eine schmucke Rüstung! Die macht ihn zum kühnen Helden. Angenehm allerdings trägt sich so eine Rüstung nicht. Sie ist nämlich schwer. Das merkt auch Ritter Kauz. „Ging er auf eine Brücke ... brach sie in tausend Stücke! So schwer war der Herr Kauz.“ Und auch sein Bett bricht unter der Last entzwei. Eine ganz schlechte Idee aber ist es, als der Ritter Schlittschuh laufen geht ... In Versen erzählt Peter Hacks die so dramatische wie spaßige Geschichte vom schweren Leben des Ritters Kauz

vom Rabensee. Und gewitzeltere Kinder ab 4 Jahren begreifen einmal mehr: Jedes Ding hat seine Kehrseite. Heribert Schulmeyer hat mit vielen lustigen Details und hinter sinnigem Humor die Welt der Ritter ins Bild gesetzt und die Geschichte des Ritters Kauz vom Rabensee als prächtiges Spektakel inszeniert. (Peter Hacks, Heribert Schulmeyer (Illustr.): *Ritter Kauz vom Rabensee*; Eulenspiegel Kinderbuchverlag; 18 S.; 16 Euro) **Wir verlosen 2 Exempl., bis Di eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Kauz. (Absender!)** db



Roman der Woche

Ferienhaus an der Mühle

So unbeschwert wie ein Sommertag, so ernst, wie das Leben manchmal sein kann: Früher haben sie fast jedes Wochenende im alten Ferienhaus der Familie verbracht, heute treffen sie sich dort nur noch zu besonderen Anlässen: Cecilia, Jonas und Marika Ritter wohnen in alle Winde verstreut, leben ihre eigenen Leben, versuchen, ihre eigenen Krisen zu bewältigen. Als die Eltern sich trennen, das Haus verkaufen wollen und damit ihr si-

cherer Hafen wegzubrechen droht, wollen sie ein paar letzte Wochenenden gemeinsam dort verbringen. Zwischen Loslassen und Festhalten, im Versuch, sich als Familie neu zu finden, stellen sich die drei der Frage, wer sie eigentlich sind, ohne das Ferienhaus an der alten Mühle. (Kristina Pfister: *Nach dem Sommerregen*; Fischer; 352 S.; 18 Euro) **Wir verlosen 1 Exempl., bis Di eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Sommerregen. (Absender!)** db

